

Quelle: Eifel hautnah – Das Buch 2020

Datum: 01.01.2020

Seite: 302 - 303



„FAST JEDER HAT IN SEINEM LEBEN EINMAL MIT UNS ZU TUN“, DAVON SIND CARITAS-DIREKTOR WINFRIED WÜLFERATH UND SEINE STELLVERTRETERIN ANDREA ENNEN ÜBERZEUGT. WENN MAN SICH DAS RIESIGE AUFGABENFELD UND DAS EINZUGSGEBIET DER CARITAS ANSCHAUT, KANN MAN IHNEN NUR BEIFLICHTEN.

CARITASVERBAND WESTEIFEL E.V. **AUSGEZEICHNETER ARBEITGEBER**

Die Caritas ist der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche. Der Trierer Bischof Dr. Stephan Ackermann: „Ziel aller caritativen Arbeit ist es, dass Menschen – gleich welcher Nationalität – ein Leben in Würde führen können“. Diesem Auftrag fühlen sich rund 550 Mitarbeitende und ebenso viele freiwillige Helfer verpflichtet. Die Caritas bietet eine Vielzahl an Diensten und Beratungsleistungen. Die drei Dienststellen in Bittburg, Daun und Prüm und das Beratungsbüro in Gerolstein sind erste Anlaufstellen für Menschen in Notsituationen. Schwerpunkte der Caritas-Arbeit liegen in den Bereichen Kranken- und Altenpflege, Essen auf Rädern und den mobilen sozialen Diensten mit hauswirtschaftlicher Versorgung und Betreuung. Die Qualifikationen der Mitarbeitenden sind so unterschiedlich wie ihre Aufgaben. In den Sozialstationen sind es in der Regel examinierte Pflegefachkräfte sowie angeleitete Mitarbeitende, die unterstützen. In den sozialen Diensten arbeiten hauptsächlich Sozialarbeiter und Sozialpädagogen. Im Familienservice setzt die Caritas auf einen Personalmix von erfahrenen Menschen und ausgebildeten Familienpflegerinnen und Erzieherinnen. In der Verwaltung wird auf eine kaufmännische Ausbildung Wert gelegt.

302



ERFOLGREICH IN DER EIFEL

Einen „Pflegenotstand“, wie er häufig prophezeit wird, kann Caritasdirektor Wülferath in seinem Verband noch nicht feststellen. Allerdings wird auch sehr viel aktiv unternommen, um bei der Personalentwicklung keine „bösen Überraschungen“ zu erleben. Aktuell werden 20 Auszubildende im Bereich Altenpflege auf ihre spätere Verantwortung vorbereitet. Drei Studierende absolvieren ihr duales Studium der sozialen Arbeit und weitere drei Auszubildende gibt es im Bereich der Bürokommunikation. Für Nachwuchs ist also gesorgt.

Damit das richtige Personal zur richtigen Zeit für die richtige Stelle zur Verfügung steht, wird der Personalentwicklung seit einigen Jahren besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Dafür hat man das Modell des „Mitarbeiterlebenszyklus“ gewählt. Damit soll von der Personalgewinnung über die dauerhafte Beschäftigung bis hin zum Ruhestand ein flexibles, den einzelnen Lebensphasen angepasstes Arbeiten ermöglicht werden. Beruf und Familie in Einklang zu bringen ist dabei eine wichtige Forderung. Daher können die Caritas-Mitarbeitenden Arbeitszeit und Beschäftigungsumfang an die jeweilige persönliche Situation anpassen. Nach der Ausbildung bedeutet das oft, Vollzeit zu arbeiten. In der Familienphase ist es möglich, die Arbeitszeiten auf 50

ERFOLGREICH IN DER EIFEL



FÜR NACHWUCHS IST GESORGT. DER CARITASVERBAND WESTEIFEL E.V. BILDET AKTUELL 20 JUNGE MENSCHEN IM BEREICH ALTENPFLEGE AUS.

Prozent oder weniger zu reduzieren. Sind die Kinder größer, kann der Beschäftigungsumfang wieder wachsen. Wülferath ist überzeugt, dass solche Möglichkeiten nicht nur die Bindung der Mitarbeitenden ans Unternehmen stärken, sondern sich auch positiv auf die Gewinnung von Fachkräften auswirken: „Wir gehen als Unternehmen den Lebensweg unserer Beschäftigten mit.“

Seit 2019 ist der Caritasverband Westeifel e. V. Mitglied der Arbeitgebermarke EIFEL. Die Arbeitgebermarke EIFEL bündelt zertifizierte EIFEL Arbeitgeber. Die EIFEL Arbeitgeber sind deshalb die „Besten Arbeitgeber der EIFEL“, weil sie besondere Leistungen und Merkmale neutral über Zertifizierungen und Audits nachweisen. Familienfreundlichkeit, Gesundheitsmanagement, Führungskultur, Work-Life-Balance u.v.m. sind keine austauschbaren Marketing-Schlüsselwörter, sondern garantierter Bestandteil der Unternehmenskultur und der strategischen Organisation. (mit) ■ www.caritas-westeifel.de

303